

glauben  
miteinander  
feiern  
füreinander  
leben



# Pfarrbrief

St. Elisabeth

Advent 2014



## Advent und Weihnachten – Jesus in einer menschlichen Familie

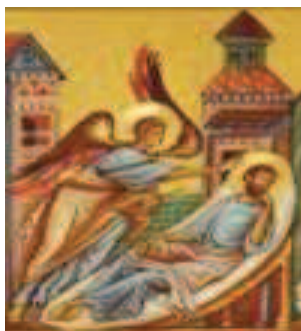
Römisch-katholische Pfarre St. Elisabeth St. Elisabeth-Platz 9 1040 Wien  
Tel. 5055060 • [pfarre@st-elisabeth.at](mailto:pfarre@st-elisabeth.at) • [www.st-elisabeth.at](http://www.st-elisabeth.at) • [www.facebook.com/sanktelisabeth](http://www.facebook.com/sanktelisabeth)

# Jesus in einer menschlichen Familie

Der Meister des **Wiener Schottenaltars** zeigt in seinem Zyklus über das Marienleben die **Flucht der Hl. Familie**. Dabei stellt er das Geschehen vor die älteste Darstellung Wiens um 1469, mitten in das Heute seiner eigenen Gegenwart und Zeit.

Dass Gott zu uns Menschen kommt (**Advent**), unser Menschsein annimmt (**Weihnachten**), ist Proprium des christlichen Glaubens. Es ist ein **Evangelium**, eine gute Nachricht, frohe Botschaft, weil deutlich wird, dass Gott die Würde des Menschen bejaht und stärkt. Er wird durch seine Menschwerdung in Liebe solidarisch mit uns. Dadurch **tritt Jesus** auch mit Maria und Josef, seinem Ziehvater, **in eine menschliche Familie ein**, die Teil hat an den Geschehnissen und Problemen der damaligen Zeit, aber auch an den Schwierigkeiten einer normalen Familie von heute.

1. So ist oft die **Frage der Heirat** oder der kirchlichen Trauung heute eine besondere Entscheidung, wo bei vielen Menschen manche Bedenken überwunden werden müssen. Der Hl. Josef hatte Bedenken und entschloss sich, Maria zu sich zu nehmen und für Jesus zu sorgen, erst durch ein göttliches Eingreifen (vgl. Mt 1,18-25). Im Sakrament der Ehe gibt Gott heute die Zusicherung seines Beistandes.



2. **Politische Verhältnisse** (Gesetze, Kriege, Verfolgung) können Familien bedrohen und benachteiligen. Dass König Herodes d. Große ein unberechenbarer und grausamer Herrscher war, bezeugt der antike Schriftsteller Josephus Flavius (Antiq. 17,43-45). So berichtet das Neue Testament von der **Bedrohung und Flucht der Hl. Familie** (Mt 2,13-15). Viele Familien sind heutzutage auf der Flucht vor religiöser oder politischer Verfolgung, Not, Hunger, Krieg.



3. Familien leiden heute unter **wirtschaftlichen Schwierigkeiten** oder/und Arbeitslosigkeit der Eltern und Jugendlichen. Nach dem Tod Herodes d. Gr. kehrte Josef mit Maria und Jesus zurück nach Israel, aber suchte sich eine neue Heimat in Nazareth, das damals zum Herrschaftsgebiet der Tetrarchie des Herodes Antipas (4v.-39n.Chr.) gehörte. Dieser erbaute in



der nur acht Kilometer nördlich von Nazareth gelegenen Stadt Sepphoris ein neues prächtiges Zentrum seiner Macht. Da waren Handwerker, Baumeister, Techniker, Zimmerleute notwendig. Vielleicht hat Josef dort Arbeit gefunden, um für seine Familie sorgen zu können, wird er doch im NT "tekton – Bauhandwerker" genannt (Mt 13,55) und Jesus selbst als solcher Arbeiter bezeichnet (Mk 6,3).

4. In einer Familie kommt es auch wesentlich auf die **Erziehung der Kinder** an; in einer christlichen Familie, auf die religiöse Erziehung der Kinder. Freilich ist in unserer Zeit eine solche mit Schwierigkeiten wie Interessenlosigkeit, Bequemlichkeit, Werteverlust und gesellschaftlichen Gegenströmungen verbunden und gefährdet. Die Begebenheit des 12jährigen Jesus im Tempel (Lk 2,41-52) zeigt die Schwierigkeit von Maria und Josef, Jesus zu verstehen und ihre Sorge um ihn. Zugleich wird aber auch deutlich, dass Jesus als der Christus sich seiner tiefen Herkunftsbeziehung zu Gott seinem Vater bewusst ist.



In seiner **Enzyklika "Familiaris consortio"** (1981) betont Papst Johannes Paul II den Wert und die Bedeutung der Familie für Gesellschaft und Kirche, geht aber auch auf die Schwierigkeiten ein. Die jüngste **Bischofssynode** (Oktober 2014) zum Thema der Familie sieht die Realitäten und gibt zugleich Hoffnung. *"Da ist die Herausforderung der Treue in der ehelichen Liebe, Schwächung des Glaubens und der Werte, Individualismus, ... wirtschaftliche Schwierigkeiten, ... die jungen Menschen, die ohne Erwartungen leeren Tagen gegenüberstehen, ... die Flüchtlingsfamilien, ... jene die Krieg und Unterdrückung leiden, .... Die christlichen Eheleute sind aufgerufen zu Lehrern im Glauben und in der Liebe zu werden.... Auf diesem Weg, der manchmal eine Gratwanderung ist, mit Mühen und Stürzen, gibt es stets die Gegenwart und Begleitung Gottes."*

In der Zeit des Advent können die **Familien** sich wieder der Gegenwart und Liebe Gottes bewusst werden, indem sie, um den Adventkranz versammelt, miteinander beten, den Sonntagsgottesdienst mitfeiern, in der Hl. Schrift lesen und so **zur Hauskirche werden**.

**Die Erfahrung der Gegenwart Gottes und seiner barmherzigen Liebe wünsche ich Ihnen allen in dieser Zeit des Advent und Weihnachten!**



Pfarrer GR Mag. W. Pfeifer

## Bischofsvisitation in St. Elisabeth oder die drei „V“s

**V**erschiedenheit konnte Kardinal Schönborn in St. Elisabeth erleben: Von Antiphon-singenden Kindern im feierlichen Gottesdienst und MinistrantInnen auf dem Einrad über kulinarische 4-Hauben-Genüsse und Tischfußball-Herausforderungen im Jugendkeller bis zu tiefgehenden Gesprächen über die Zukunft der Pfarre und einer Kirche im Wandel unter Papst Franziskus.

**V**erantwortung haben an diesem Tag ganz viele Gemeindemitglieder übernommen. Um das eng gesteckte Programm gut über die Bühne zu bringen, packten alle mit an. In beeindruckender Weise wurde aus dem Pfarrsaal in Höchstgeschwindigkeit ein Nobelrestaurant, dann ein Sitzungssaal und schließlich ein seniorentauglicher Begegnungsraum. Tische hin, Notenständer her, Liedzettel weg – alle haben mitgeholfen – unkompliziert, unaufgefordert, zuverlässig. Auch wurden in stundenlanger Vorbereitungsarbeit und mit viel Mühe die Liturgien und die Begegnungen mit den Gruppen geplant.

**V**ertrauen haben die Mitglieder des Pfarrgemeinderats in unseren Erzbischof, und so war das Gespräch über Gegenwart und Zukunft unserer Pfarre, über alle Sorgen, Anliegen und Hoffnungen in großer Offenheit möglich.

Zusammenhalt, umfassende Gemeinschaft, große Freude und spiritueller Tiefgang (vor allem bei der Vesper) waren für viele spürbar.

Danke an unseren Kardinal und an alle Gemeindemitglieder, die das ermöglicht haben!

Wir können stolz auf St. Elisabeth sein und liefern das 4. „V“ – **V**oll super ☺

Nina Sevelde-Platzl - Fotos: Harald Straßer



## Jesus in einer menschlichen Familie

Seit das Schlussdokument der Bischofssynode veröffentlicht wurde, habe ich viele Reaktionen gehört. Manche waren enttäuscht: Die Bischöfe sollten Änderungen mutiger angehen! Andere waren erleichtert: Die Synode hat sich zuletzt doch klar zur herrschenden Lehre bekannt! Und dann gab es auch die, die ganz gelassen und mit Spannung warten, was der Heilige Geist damit machen wird.

Auch ich bin ganz überzeugt, dass am Ende das herauskommen wird, was Gott will. Er lässt seine Kirche nicht allein. Nicht so sicher bin ich mir nur, ob dieses "am Ende" bald sein wird.

Ich fand es sensationell, dass die Synodenteilnehmer offen und kontrovers diskutiert haben. Und ich verstehe diejenigen nicht, die sich jetzt wieder nur fragen, ob denn das alles so war, wie der Papst es haben wollte, und ob es klug war, der Welt eine uneinige Kirche zu zeigen, und ob der Papst jetzt nicht eine andere Strategie einschlagen müsse, um die Ergebnisse zu erhalten, die er möchte.

Denn ich glaube, dass der Papst keine vorgefassten Pläne hat. Ihm kommt es darauf an, dass die Kirche sich nicht einigelt, sondern ihr Letztes gibt, um hinauszugehen und sich um jede Seele zu bemühen, als wäre sie die einzige, auf die es ankommt. Was das konkret in der Praxis der Kirche heißt – zum Beispiel für die Rolle der Sakramente in diesem Bemühen –, dafür erwartet sich der Papst von den Bischöfen einen wirklich guten Rat. Und nicht eine eilfertige Bestätigung dessen, was er sich eh schon längst denkt.

Mein Eindruck ist: Der Papst respektiert die Rolle der Bischöfe. Mehr als manche Beobachter – und vielleicht auch als manche Bischöfe – sieht er sie nicht als Zuträger, sondern als Mitlenker der Kirche. So gesehen war der größte Durchbruch dieser Synode die Synode selbst.

Dr. Michael Prüller, Chefredakteur "Der Sonntag"

## JUBILATE DEO



Der Wiener Lehrer-a cappella-Chor lädt sehr herzlich zu einem stimmungsvollen, vorweihnachtlichen Abend ein. Im Rahmen unseres Adventkonzertes in der Kirche St. Elisabeth, 1040 Wien, St. Elisabethplatz, am Sonntag, den 7. 12.2014 um 18.00 Uhr gelangen Lieder von F. Mendelssohn-Bartholdy, László Halmos, Hugo Distler, Caesar Bresgen, John Rutter, Vytautas Miskinis u.a. zur Aufführung. Orgelstücke und weihnachtliche Geschichten vervollständigen das Programm. Die Zuhörer werden auch Gelegenheit zum Mitsingen haben.

Karten um € 18.- (Schüler und Studenten € 9.-) erhalten sie über [info@wiener-lehreracappellachor.com](mailto:info@wiener-lehreracappellachor.com), unter der Tel. Nr. 069919588287 bzw. an der Abendkassa.

Auf Ihr Kommen freuen sich die Mitglieder des Wiener Lehrer-a cappella-Chores mit dessen Leiter Maximilian Opll. *Fotos: a capella Chor*



### Herzliche Einladung zum Weihnachtsmarkt St. Elisabeth

von Fr, 28. Nov. bis So, 30. Nov.

Am traditionellen Weihnachtsmarkt der Pfarrgemeinde St. Elisabeth finden Sie eine große Auswahl von hausgemachten Produkten: Weihnachtsbäckerei, Marmeladen, Liköre und viele ansprechende Geschenke wie Kerzen, Weihnachtsdekoration, Christbaumschmuck und vieles mehr.



Wie gewohnt haben Sie auch wieder Gelegenheit, sich mit einem hausgemachten Stück Torte bei einer Tasse Kaffee, Früchtetee oder Punsch zu stärken und mit anderen Gästen zu plaudern.

Unsere Jungschar bietet Ihnen wie jedes Jahr liebevoll und individuell gestaltete Adventkränze an – bitte um Vorbestellung in der Pfarrkanzlei.

Der Reinerlös des Weihnachtsmarkt kommt caritativen Zwecken zugute.

*Eva Feichtinger*

in Großrußbach - 18.10.2014 bis 19.10.2014

Neben spiritueller Besinnung gab es zwei Hauptthemen:

- die Visitation durch Erzbischof Kardinal Schönborn am 16. November,
- der Diözesane Entwicklungsprozess (Pfarrzusammenlegung).

Die Visitation findet am Patroziniumstag statt und hat eine Begegnung des Bischofs mit der Pfarrgemeinde bei einer an die Hl. Messe anschließenden Agape.

Es wird auch Gespräche mit den verschiedenen Gruppierungen unserer Pfarre, wie Senioren, Jugend und Familien geben, sowie Gespräche mit dem PGR. Nach einem gemeinsamen Abendgebet wird sich der Bischof um 17:30 Uhr verabschieden.

Im Rahmen des Diözesanen Entwicklungsprozesses ist es notwendig, die Stärken unserer Pfarre, aber auch Probleme und Schwierigkeiten, die uns

betreffen, herauszuarbeiten. Durch bereits geführte intensive Gespräche und Wissensaustausch in den Arbeitsteams der verschiedenen Gruppen der einzelnen Pfarren unseres Dekanats ist es möglich, Überlegungen anzustellen, mit welchen Pfarren sich unsere Gemeinde zur "Pfarre neu" vereinigen kann.

Neue gemeinsam geplante Projekte mit den anderen Pfarren sind die Errichtung einer "Wärmestube" von Jänner bis April in St. Florian im Rahmen der Caritas, gemeinsames Chorsingen, Beziehungsnachmittage und eine pfarrübergreifende Wallfahrt.

Weitere Informationen

- Unsere Pfarre wird sich im kommenden Jahr wieder an der "Langen Nacht der Kirchen" beteiligen.
- Gebete "Um Himmels Willen", jeden 3. Mittwoch im Monat, bringen die Bitten und Anliegen der Kirchenbesucher zum Ausdruck.

*Das Pfarr- und Redaktionsteam wünscht allen Leserinnen und Lesern ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest und einen schwungvollen Jahreswechsel!*



© <http://goestl.globl.net>

### Martinsfest

Das **Martinsfest**, das wir mit Kindern und Familien und dem Kindergarten **am 5. November 2014, 16.30 Uhr** feierten, gab heuer Gelegenheit darüber nachzudenken, wie wir **mit unseren Händen Gutes tun können**: teilen, helfen, aufnehmen, Liebe schenken, zu Gott beten, usw.



### Weltmissionssonntag

Bei der Feier des **Weltmissionssonntages, am 26. Oktober 2014** beteten wir für die, von Menschen unserer Pfarre unterstützten Priesterstudenten in Afrika und Indien und für den Witwenverein in Burkina Faso. Zugleich gedachten wir nach dem **Motto "Zu-flucht Kirche" der vielen Flüchtlinge und verfolgten Christen in aller Welt.**

Drei Wochen lang gab es daher in unserer Kirche die Ausstellung von "Kirche in Not" über die verfolgten Christen.



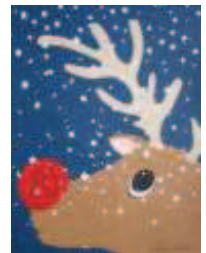
### Kinderflohmarkt



Der 2. Kinderflohmarkt fand heuer an einem Samstag Vormittag – den 4. Oktober 2014 – statt. Gerti Hinterndorfer hatte den Flohmarkt auch im Internet beworben. Dadurch waren das Interesse und die Teilnahme – auch außerhalb der Pfarrgemeinde – sehr groß. Es wurde viel gelacht, gehandelt, bei Kaffee und Kuchen miteinander ausgetauscht und neue Kontakte wurden geknüpft. Zahlreiche Spielsachen, Kindergewand, Bücher, dies und das wechselten die Besitzer. Die Kindern waren begeistert und freudig gestimmt, sowohl, wenn sie etwas verkauft hatten, als auch, wenn sie etwas Neues erworben hatten. Die Stimmung war ausgezeichnet. Die Kinder sammeln schon für den nächstjährigen Flohmarkt. Inge Maringer

### Wiedner Adventkalender

Auch heuer nimmt unsere Pfarre St. Elisabeth wieder teil am **"Wiedner Adventkalender"**.



Am **Sonntag, 14. Dezember 2014, 9.00 Uhr, Familienmesse** und am **Heiligen Abend Mittwoch, 24. Dezember 2014, 15.30 Uhr** zum weihnachtlichen **Familiengottesdienst**, sind Sie recht herzlich eingeladen!!!



### Einladung zur Hauskommunion

**Im Sakrament der Eucharistie, der Hl. Kommunion**, ist Jesus Christus selbst gegenwärtig. Beim Letzten Abendmahl hat er diese Gegenwart zugesagt und versprochen. Gott möchte zu uns kommen.

Die Priester der Pfarre bringen gerne die **Heilige Kommunion zu Ihnen nach Hause**, wenn Sie krank oder gehbehindert sind. Sie können sich jederzeit dazu **in der Pfarrkanzlei anmelden: Tel. 01/5055060** und einen Termin vereinbaren. **Vor Weihnachten besteht diese Möglichkeit am Samstag, 20. Dezember 2014** vormittags und nachmittags. Rufen Sie einfach an!

Zunächst herzlichen Dank allen, die einen Beitrag zu unserer Sammlung von Plastikverschlüssen geleistet haben (siehe Plakat im Caritasschaukasten). Die Beteiligung zeigt, dass Vielen die Not ihrer Mitmenschen nicht egal ist – und diese Haltung ermutigt wiederum unsere Mitarbeiter. Leider wiegt Plastik sehr wenig und wir bitten weiterhin um Ihre Hilfe.

Danken wollen wir auch denen, die sich großzügig mit Geld- und Sachspenden an unserer Sammlung am Erntedankfest für Le+O beteiligt haben. Wir haben alles weitergeleitet!

Alle Sammlungen in der Kirche werden weitergegeben – das sind:

- Drei Mal im Jahr die Sammlungen der diözesanen Caritas
- Le+O am Erntedankfest
- Männerkleidung sowie Toilettenartikel für das Obdachlosenheim St. Josef
- Kinderbekleidung und Spielsachen

Für Menschen ohne Meldezettel – Obdachlose – bekommen wir nichts an Kleidern von der Caritas. Einige unserer Klienten sind z. B. Zeitungsverkäufer, die in der kalten Jahreszeit warme Sachen brauchen. Sollten Sie überflüssige, warme Pullover und Jacken haben, bitte ich Sie, diese in die Pfarrkanzlei zu bringen.

Unser Dank gilt auch allen, die ihren Einsatz für die Wärmestube leisten!



Nun noch einige Informationen:

Die Arbeit in den Arbeitskreisen des Dekanats ist abgeschlossen. Fünf von sieben Pfarren haben eine aktive Caritas und die beteiligen sich auch an dem Projekt „Wärmestube“. Ein Mitarbeiter unserer Pfarre hat die finanziellen Mittel aufgetrieben und sich bereit erklärt, für eine nahrhafte Suppe zu sorgen; wie oft, hängt von der Anzahl der Gäste, das heißt vom dafür vorgesehenen Budget ab.

Im Arbeitskreis haben wir uns sehr gut verstanden und beschlossen, weiterhin in Kontakt zu bleiben und zusammen zu arbeiten.

Es ist und auch gelungen, eine Dolmetscherin für Rumänisch aufzutreiben. Falls Sie jemanden kennen, der oder die bereit ist, uns bei den anderen Sprachen, wie tschechisch, serbisch, kroatisch, polnisch etc. zu helfen, indem er/sie uns telefonisch die Anliegen der Klienten „ausdeutsch“, wären wir sehr glücklich (es wird nur selten bis gar nicht sein, doch ist es gut, jemanden für alle Fälle zu haben).

Ansonsten läuft die normale Arbeit, wie Besuche, Beratungen und die Arbeit mit Klienten in äußerst schwierigen Situationen normal weiter.

### Nun zu den Terminen:

30. 11. Sammlung Männerkleidung und vor allem Toilettenartikel für das Obdachlosenheim St. Josef
14. 12. Sammlung Kinderbekleidung ab Größe 86, Windeln, Spielsachen Hanna Schenk

## Familienfasching

Gemeinsam spielen, sich freuen, sich erproben, miteinander tanzen, essen, singen und Spaß erleben, ist das Ziel des Faschingsfestes

**am Sonntag, den 25. Jänner 2015  
von 15:00 -17:30 Uhr.**

Alle Kinder und Familien sind herzlich zum Familienfasching eingeladen.

Auf euer Kommen freut sich:  
das Team Ehe und Familie



**„Wir bitten um Ihre Spenden für die Druckkosten unseres Pfarrbriefes.“**

Wir danken Ihnen für jede Spende zur Erhaltung unserer Pfarrkirche und die Rückzahlung des Kredites für den Jugendkeller und Pfarrsaal in unserer Pfarre.

Ihre Spenden erbitten wir auf unser Pfarrkonto:  
IBAN: AT86 3200 0000 0480 0520  
BIC: RLNWATWW

Herzlichen Dank !

# Termine & mehr...

## ADVENT :

### Weihnachtsmarkt:

Eröffnung: Freitag, 28.11., 16.00-19.00 Uhr  
Samstag, 29.11., 9.00-12.00 und 16.00-19.00 Uhr  
Sonntag, 30.11., 9.00-12.00 Uhr  
Sonntag, 14.12., 9.00-12.00 Uhr (Nachverkauf)

### Roratesmesse: Mittwoch und Freitag um 7.00 Uhr

#### 1. Adventssonntag: Sonntag, 30.11.

9.00 Uhr Hl. Messe mit Ministrant/innenaufnahme  
Caritas-Sammlung für das Männer-Obdachlosenheim  
St. Josef, Bekleidung und ganz dringend Toilettenartikel  
15.30 Uhr: Adventspaziergang des Dekanats,  
Beginn beim Hartmannspital, Restitutakapelle

#### Orgelkonzert der kirchl. Musikhochschule

Donnerstag, 4.12., 19.00 Uhr, Pfarrkirche

#### Eucharistische Anbetung zum Quatember

Samstag, 6.12., 8.00 bis 11.00 Uhr, Kapelle

#### 2. Adventssonntag: Sonntag, 7.12.

18.00 Uhr Adventkonzert:  
Wiener Lehrer- a cappella-Chor, Kirche

### Maria Empfängnis: Montag, 8.12.,

9.00 Hl. Messe  
mit Chor der pädagogischen Mittelschule Kremsier  
10.30 Uhr Gottesdienst

#### 3. Adventssonntag: Sonntag, 14.12.,

9.00 Uhr Familiengottesdienst  
Caritas-Sammlung: Kinderbekleidung und Spielzeug

### Konzert der Singschule der VS am Elisabethplatz

Dienstag, 16.12., 18.00 Uhr, Pfarrsaal

#### 4. Adventssonntag: Sonntag, 21.12.

**Schulmesse der VS am Elisabethplatz:** 22.12., 8.00 Uhr  
**Beichtgelegenheit zu Weihnachten in der Pfarrkirche**  
Jeden Samstag nach der Abendmesse, 19.00 Uhr  
Samstag, 20.12., 18.00 bis 19.30 Uhr  
Sonntag, 21.12., 10.00 bis 11.30 Uhr (Gastpriester)  
Mittwoch, 24.12., 15.30 bis 17.00 Uhr

## WEIHNACHTEN:

### Heiliger Abend: Mittwoch, 24.12.

15.30 Uhr weihnachtlicher Familiengottesdienst  
23.30 Uhr Weihnachtssingen

### Christtag: Donnerstag, 25.12.

0.00 Uhr Christmette  
9.00 Uhr Hl. Messe  
10.30 Uhr Hochamt

### Hl. Stephanus: Freitag, 26.12., 9.00 Uhr Hl. Messe

### Jahresabschlussgottesdienst: Mittwoch, 31.12., 18.00 Uhr

### Neujahr: Donnerstag, 1.1., 9.00 und 10.30 Uhr Hl. Messe

### Epiphanie – Erscheinung des Herrn

Dienstag, 6.1. – Hl. 3 Könige  
9.00 Uhr Hl. Messe  
(Segnung von Wasser, Weihrauch und Kreide)  
10.30 Uhr Hl. Messe

### Dreikönigsaktion:

Unsere Sternsinger sind ab dem 3.1. unterwegs und bitten um  
Ihre Spende für Projekte in der Dritten Welt

### Beziehungsnachmittag für Familien und Paare:

Sonntag, 18.1 in St. Thekla

### Gedenkgottesdienst für alle verstorbenen Priester der Pfarre und + Dr. Unterberger

Mittwoch, 21.1., 18.00 Uhr

### Familienfasching: Sonntag, 25.1., 15.00 Uhr

### Maria Lichtmess: Sonntag, 1.2.,

Hl. Messe um 9.00 und 10.30 Uhr

Kerzensegnung und Kerzenopfer für die Pfarrkirche in den  
Gottesdiensten

### Faschingskränzchen: Samstag, 14.2., 19.30 Uhr, Pfarrsaal

### Aschermittwoch: Mittwoch, 18.2

7.30 Uhr Aschenkreuzfeier VS am Elisabeth Platz  
19.00 Uhr Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes

### Vater-Mutter-Kind-Treffen

mittwochs von 9.30 bis 11.00 Uhr im Pfarrhaus

### Jungschar

mittwochs, 16.00-17.00 Uhr  
freitags, 17.00-18.00 Uhr

### Weihnachtsfeier: Samstag, 13.12., 15.00 Uhr

### Faschingsfest: Sonntag, 15.2., 15.00 Uhr

### Jugend

freitags, 19.00-21.00 Uhr

### Adventgebet: Freitag, 12.12., 19.00 Uhr, Kapelle

### Jugendmesse: Sonntag, 25.1., 9.00 Uhr

## Klub

Wortgottesdienst in der Kapelle, anschl. Treffen im Pfarrhaus  
Jeweils Do 19.00 Uhr (11.12., 8.1., 12.2., 12.3.)

### Treffpunkt St. Elisabeth

### Für Frauen und Männer ab 60, abwechslungsreiches Programm:

Jeden 1. u. 3. Do im Monat um 15.00 Uhr im Pfarrsaal:  
nächste Treffen: 4.12., 18.12., 22.1., 5.2., 19.2., 5.3., 19.3.

### Männerrunde

montags, um 19.30 Uhr im Pfarrhaus

nächste Treffen: 15.12., 19.1., 2.2.

### Gebetsabend in Maria am Gestade: Montag, 9.3., 18.30

### Chor St. Elisabeth

Proben meistens mittwochs um 19.30 Uhr im Pfarrsaal  
Kontakt: Mag. Daniel Mair, Email: daniel.mair@st-elisabeth.at

### Kinderchor

montags um 15.00 Uhr im Pfarrsaal

### Missionskreis

Wortgottesdienst donnerstags um 19.00 Uhr

Nächste Treffen: 29.1., 28.5.

### Gebetsaktion „Um Himmels willen“

Jeden 3. Mittwoch im Monat, um 19.00 Uhr in der Kapelle  
(17.12., 21.1., 18.3.)

### Familienrunden:

**Kontakt bei Interesse:** Franz Josef und Inge Maringer

**Email:** inge.maringer@st-elisabeth.at

### Caritassprechstunde

donnerstags von 9.00 bis 10.30 im Pfarrhaus

## Wir feiern Gottesdienst

Samstag: 17.25 Rosenkranzgebet,  
18.00 Vorabendmesse,  
anschließend Beichtgelegenheit

Sonntag: 9.00 und 10.30 Hl. Messe

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 8.00 Hl. Messe

Freitag: 18.00 Hl. Messe

### Kinderkirche

Kindgerecht gestaltete Elemente des Wortgottesdienstes.  
Jeweils sonntags (während des Schuljahres) um 9.00 Uhr in  
der Kapelle

## Pfarrsekretariat

Montag, Mittwoch, Freitag, 9.00–12.00 Uhr,

Donnerstag 17.00-19.00 Uhr

Pfarrsekretärin: Fr. Hinterndorfer (Tel.:01/505 50 60)

## Persönliches

### Offenlegung nach § 25 des Mediengesetzes:

Pfarrbrief für die Pfarre St. Elisabeth:

Redaktion: Florian Hainz, Franz Josef Maringer, Marcus Mor,  
Pfarrer Mag. Walter Pfeifer, Hanna Schenk, Nina Sevelda-Platzl  
Fotoredaktion: Gerhard Beneš, Harald Straßer und Johann Zirbs  
Inhaber, Herausgeber, Vervielfältiger: Pfarrer Mag. Walter Pfeifer,  
Pfarre St. Elisabeth: 1040 Wien, St. Elisabethplatz 9.

Tel.: 505 50 60 E-mail: pfarre@st-elisabeth.at

Grundsätzliche Ausrichtung: Berichte aus dem Leben der Pfarrgemeinde  
und Orientierungshilfen aus dem christlichen Glauben

Erscheinung nächster Pfarrbrief: 22. Februar 2015